

Inklusion war Trumpf in Kurtscheid

Der RV Kurtscheid hat mit seinem zweiten Inklusions-Turnier für Reiter mit und ohne Handicap eine neue Tradition begründet und damit Zeichen gesetzt für weitere reitsportliche Treffen dieser Variante – auch anderswo. Das Resümee aller Teilnehmer und ihrer Begleiter war einhellige Begeisterung für die super Organisation und familiäre Atmosphäre. Stolz und Ansporn über die gezeigten Leistungen empfanden die beeinträchtigten Reiter, besonders bei den Teamwertungen für nicht behinderte und behinderte Teilnehmer, wo sie nach einem gut nachvollziehbaren Schlüssel ihren ureigenen Part einbringen konnten für eine gemeinsame Platzierung. Im Übrigen waren in allen Prüfungen bei diesem Reiterstag ausnahmslos alle Teilnehmer startberechtigt.

Die speziellen Herausforderungen für die gehandicapten Reiter mit ihren Pferden zeigte der sogenannte Trail auf: Stangen am Boden, eine tiefblaue Plane zum Überschreiten, ein aufgespannter Regenschirm wollte vom Sattel aus aufgehoben und auf einer Tonne wieder abgesetzt werden. Viele der Teilnehmer erreichten hier die bestmögliche Punktzahl und waren später im spannenden „Jump and Trail“ potente Partner für die Springer. Das Bonbon zum Sonntag war eine Dressur der Klasse E in teils sehr originellen Kostümen. Hier galoppierte Sari Hoffmann voran als „Eisprinzessin“ im türkisfarbenen Stoffgespinnst mit einem kuscheligen Plüschisbären als Sozusatz hinter dem Sattel von Louisiana mit einer Note von 8,0 und einer Prämie für das beste Kostüm von 9,0. „Mit Kostüm ... Das wäre doch auch etwas für uns“, das machte die Runde auch unter den behinderten Sportlern.

Tina Schumacher, die passionierte Verfechterin für Inklusion im Reitsport, ist seit zwölf Jahren ehrenamtlich für Behinderte im Einsatz. Sie war auch die Initiatorin der Veranstaltung. Schon auf dem Heimweg konnte sie begeistertes Feedback entgegennehmen. Die inzwischen studierte Rehabilitations-Wissenschaftlerin mit Bestnote für ihre Mas-



In der Kostümdressur galoppierte Sari Hoffmann als Eisprinzessin vorneweg.
Foto: privat

arbeit ist bereits für ein ähnliches Event im August im hessischen Driedorf engagiert. Ihr 19-jähriger Schimmel Wamiro, den sie jahrelang erfolgreich in der Klasse S vorstellte und der jetzt den Ruhestand genießt, teilt ihre Ambitionen offenbar: Zuverlässig und unverdrossen trug er Reiter aus beiden Lagern durch die Prüfungen. Webendoerfer

Jugendcup entschieden

Einen Tag nach dem Ringturnierfinale war der RFV Ziegenhain am 30. April auch Ausrichter des Kurhessen-Waldeck Jugendcup-Finales. Sieben Mannschaften hatten sich in die Starterliste eingetragen und fieberten nun dem Beginn des Wettkampfes entgegen. Den Sieg machte das Team um Mannschaftsführerin Michaela Freitag vom RV Guxhagen-Dörnhagen I für sich klar. Mit einem Punkt Vorsprung aus Theorie und Dressur setzten sich die jungen Reiterinnen Josephine Drath, Lisa Braun, Jana Braun und Amra Fenger am Ende durch und verwiesen das Team vom RV St. Kilian Korbach-Lelbach (Mirja Knoche, Sophie Nawroth, Carina Schamuhn, Merle Vahland mit Mannschaftsführerin Karin Göbel) mit einer Gesamtpunktzahl von 183,5 auf den Silberrang. Mit 181 Punkten folgte der RFV Rosenthal-Willershausen (Paula Dersch, Jule Hielscher, Amelie Scheuch, Anne Schleiter mit Mannschaftsführerin Martina Nibisch-Lerch) auf Platz drei. Die große Siegerehrung mit allen teilnehmenden Mannschaften in der großen Reithalle war eine tolle Erfahrung für die noch jungen Teilnehmer.

halten die Leser von

ORT
urnal

r-Karten

017

€)

nd lösen
skarten ein.

INTERNATIONALES WIESBADENER

**Pfingst
Turnier**

